

Gesamtschule Süd: CDU-Politiker fordert schnelle Aufklärung

30.04.2017 - 11:30 Uhr



Die Gesamtschule Süd schließt im Juli ihre Türen. Aus einem geplanten Neustart 2018 wird offenbar doch nichts. Foto: Tanja Pickartz

Essen-Stadtwald. CDU-Politiker Hans Schippmann fordert Licht im Dunkel an der Frankenstraße. Die Gesamtschule Süd soll doch nicht reformiert werden.

CDU-Politiker Hans Schippmann hat „schnellstmögliche Aufklärung“ im Hinblick auf die Gesamtschule Süd gefordert. Vor kurzem war bekannt geworden, [dass der für 2018 geplante Neustart der Schule an der Frankenstraße wieder abgesagt wurde](#).

Und das, obwohl stadtweit Gesamtschulplätze fehlen. Offiziell haben sich bislang weder Stadt noch die Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde offiziell geäußert.

Schippmann hätte Neustart der Schule begrüßt



CDU-Bezirksvertreter Hans Schippmann.
Foto: Elke Brochhagen

Weil Schippmann die Schule [noch im vergangenen Jahr als „fürchterlich“ bezeichnet hatte](#), könnten nun einige denken, ihm käme diese neue Wendung der Geschichte entgegen, fürchtet der Politiker: „Doch dem ist mitnichten so. Ich hätte mich über einen erfolgreichen Neustart der Gesamtschule gefreut“, gab er eine Erklärung in der Bezirksvertretung II ab. Schippmann kritisierte die Bezirksregierung als „Ansammlung von Parteiakrobaten“.

Parteiübergreifend kritisierten die Politiker, dass sie aus der Zeitung von den neuen Entwicklungen an der Frankenstraße erfahren hätten. Die Politik sei nun dringend gefordert, Klarheit in die Angelegenheit zu bringen. „Das ist zu viel Unsinn gemacht worden“, sagte Schippmann. Es sei an der Zeit, dass Gründe genannt werden für die Abkehr von den Plänen einer reformierten Gesamtschule Süd. Zuletzt hatte ein neues Team ein Konzept entworfen, wie es ab 2018 an dem Standort weitergehen soll. Die Schule schließt im Juli ihre Türen.